

Sängerrunde Inkofen startet wieder

Aus der Jahreshauptversammlung – Freude am Singen und Geselligkeit im Mittelpunkt

Inkofen. (eb) Bei der Jahreshauptversammlung der Sängerrunde Inkofen am Sonntag im Gasthaus Bomer war die Sehnsucht nach Singstunden und Auftritten bei den anwesenden Aktiven so richtig spürbar. Am Montag, 16. August, soll es mit den wöchentlichen Singstunden wieder losgehen, wenn es die dann geltenden Hygienevorschriften zulassen.

Freude zeigte erster Vorsitzender Josef Neumaier über den guten Besuch der Jahreshauptversammlung und die Anwesenheit von Bürgermeister Christian Kiendl, dem ehemaligen Bürgermeister Reinhold Winter sowie Fahnenmutter Ernestine Bäuml. Er bat um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Sepp Stadler, Pinkofen, Fritz Maier, Inkofen, Ludwig Eiwanger, Upfkofen und für die Opfer der Flutkatastrophen. „Wir haben ein ganz besonderes Jahr hinter uns. Durch Corona sind nahezu alle Chorproben ausgefallen und die geplanten Auftritte konnten nicht stattfinden. Ich hoffe, dass wir bald wieder in den Normalbetrieb kommen“, so Vorsitzender Neumaier. Außer fünf Chorproben mussten sämtliche geplanten Auftritte, wie die Serenade 2020 und 2021, Gedenkgottesdienst, Heldenehrung, Adventsingen und Rosenmontagsingen abgesagt werden. Dass zu runden Geburtstagen gratuliert wurde, war aus dem Bericht des Schriftführers Manfred Inhofer zu erfahren und auch der aktuelle Mitgliederstand von 75, davon 23 Aktive.

Dass sich durch Corona das Vereinsleben auf ein Minimum reduzierte, bestätigte der Vorsitzende. Er bedankte sich bei der Herbergswirtin Annemarie Bomer, die die fünf Proben im Saal möglich machte, bei Reine Winter, der sich um den



Die Sängerrunde Inkofen lädt zum Mitsingen ein: Wenn es die Hygienevorschriften zulassen, sollen am Montag, 16. August, die wöchentlichen Singstunden wieder starten.

Foto: Ernestine Bäuml

Toilettenwagen kümmert, einer wichtigen Einnahmequelle für den Verein, dem Chorleiter und den Aktiven.

Mitglieder werben

In seinem Ausblick legte er die Werbung aktiver und passiver Mitglieder ans Herz, um den Bestand des Chores und des Vereins mittelfristig zu sichern. Er zeigte sich jedoch zuversichtlich neue Sänger zu finden. „Wir möchten unser soziales Engagement weiter beibehalten, soweit es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, neue Sänger einbinden und zusammen mit dem Chorleiter den Chor weiter entwickeln“, so Neumaier, der auch Wert auf Kameradschaft und Geselligkeit legt. Fest eingeplant ist Montag, 16. August,

an dem wieder geprobt werden soll unter Einhaltung der dann gegebenen Vorschriften.

Dass Corona bedingt nur fünf Chorproben unter Einhaltung der vorgeschriebenen Abstände stattfinden konnten, berichtete Chorleiter Harald Holz. Er verwies auf die derzeit geltenden Vorschriften, auf Gespräche mit Kollegen von Nachbarchören und den guten örtlichen Gegebenheiten, wonach nunmehr demnächst mit den Proben begonnen wird.

Flagge zeigen

„Corona wirkt sich auch auf den Kassenbericht aus“, so Franz Winter, der über Einnahmen und Ausgaben Rechnung gab. Kassenprüfer Norbert Limmer bestätigte

die sehr korrekte Kassenführung und die Versammlung erteilte auf seinen Antrag hin die Entlastung.

„Wir haben ein ganz besonderes Jahr hinter uns“ meinte Bürgermeister Christian Kiendl, ging auf die Vorteile des Lebens auf dem Lande ein und seiner Hoffnung, dass nun wieder Normalität eintritt und Präsenz möglich. „Zeigen sie Flagge für Verein und Ehrenamt“ bat er und wünschte viel Gesundheit und Einsatz, damit wieder kulturelle Ereignisse wie Adventsingen und Serenade möglich sind.

Mit Köstlichkeiten am kalten Buffet, ergänzt mit frisch gebackenem Brot aus dem Hause des zweiten Vorsitzenden Siegfried Engelhardt, klang die harmonische Versammlung aus mit dem Versprechen für Nachwuchs zu werben.